

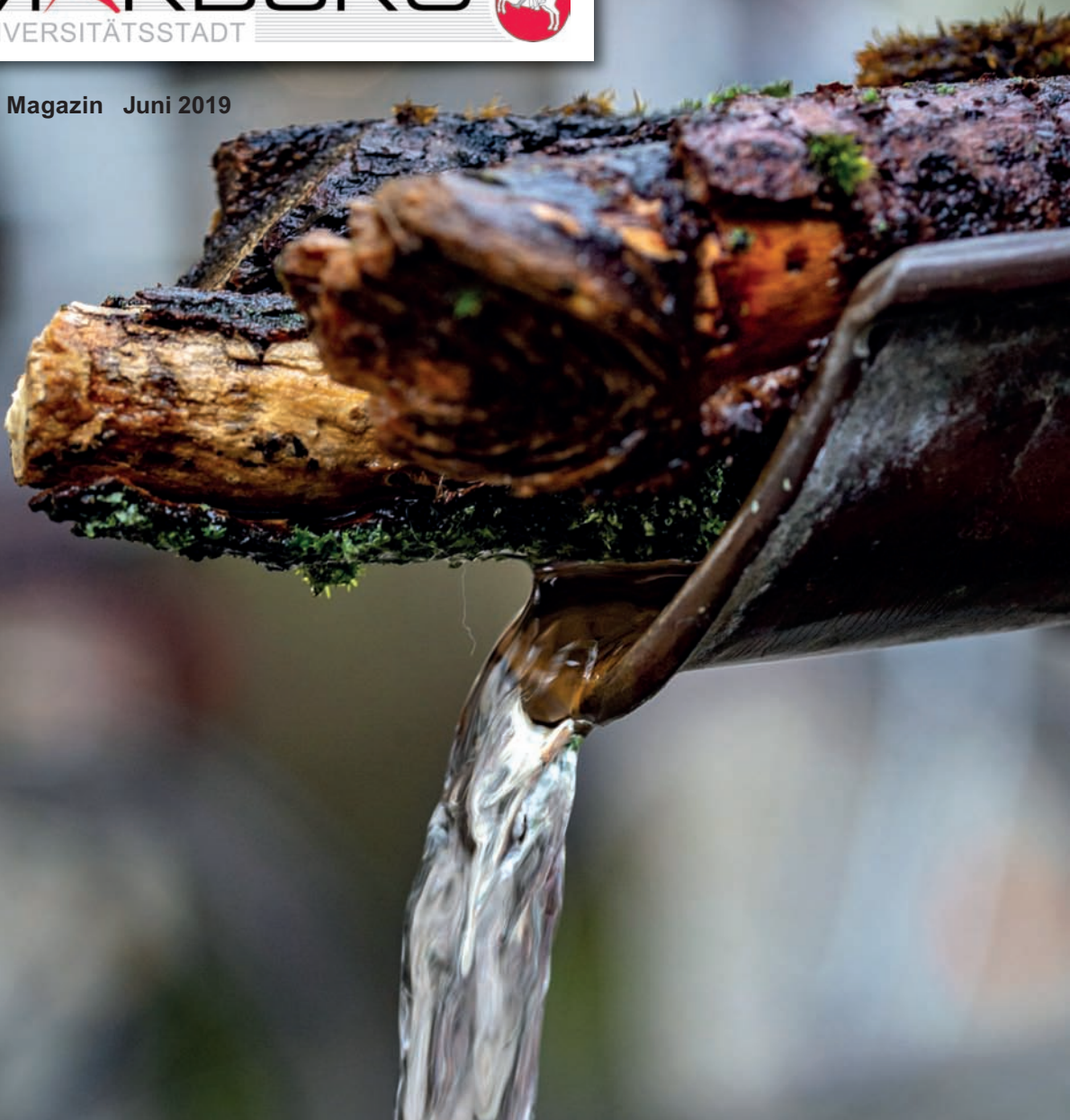
Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Juni 2019



Frühjahrsputz
Viele machen mit



Lokale Bildungsplanung
Aktiv in der Natur



Unerschrockenes Wort
Preis für: Seyran Ateş



Weidenhäuser Brücke
Der Countdown läuft

Marburger Bilderbogen



Stadtgespräch über Seenotrettung: Die Ärztin Ruby Hartbrich im Interview mit Oberbürgermeister Spies. (Foto: Grähling)



Fuchspass: Mit einem neuen Trinkwasserbrunnen ist das Freizeitgelände jetzt komplett. (Foto: Steinforth)



Maieinsingen: Der Magistrat besang mit hunderten von Gästen den Wonnemonat Mai. (Foto: Weiershäuser)



Mobilitätstag: Mehr als 200 Menschen radelten bei einer Sternfahrt zum Mobilitätstag „Marburg bewegen“ zum Erwin-Piscator-Haus, wo ein großes Informationsprogramm auf die Gäste wartete. Es ging um die Radverkehrsplanung, Bürgerbusse, Car-Sharing und digitale Vernetzung. Lastenräder, E-Bikes, Einräder und Dreiräder konnten ausprobiert werden. (Foto: Weiershäuser)



Stadträtin Dinnebieber stellte aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Programme vor. (Foto: Steinforth)



Prostatakrebs: Um den Kampf gegen die Krankheit ging es bei „3000 Schritte mit dem OB“. (Foto: Schlick)



Klimaschutz: Viele Tipps zum Stromsparen gab es bei einer Ausstellung auf dem Richtsberg. (Foto: Krause)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

Der Sommer kommt! Mit dem Übergang vom Frühling zum Sommer bringt uns der Juni den längsten Tag und die kürzeste Nacht – und ist statistisch gesehen in unseren Breiten der regenreichste Monat. Das hindert in Marburg aber erfahrungsgemäß niemanden, mehr Zeit im Freien zu verbringen. Damit wir uns dabei wohlfühlen, haben sich rund 300 Menschen im Rahmen des „Sauberhaften Frühjahrspützes“ auf den Weg durch die Stadt gemacht, um achtlos weggeworfene Abfälle einzusammeln. Erschreckende 4200 Kilo Müll konnten gesammelt werden. Sicherlich ein Ansporn für uns alle, Dinge nicht achtlos wegzuerwerfen, sondern richtig zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Mehr zu dieser Aktion lesen Sie in dieser Ausgabe von Studier mal Marburg.

Einen Höhepunkt des Monats bietet uns das Hessische Landestheater gleich am 1. Juni. Auf der Schlossparkbühne können Sie die Premiere von „Leonce und Lena“ erleben. Die beeindruckende Location ist der perfekte Hintergrund für diese Sommer-Komödie. Viele weitere Veranstaltungstermine stehen bereits fest.

Immer mehr Schüler*innen verbringen über den Mittag hinaus Zeit in der Schule. Für die Universitätsstadt Marburg ist es deshalb unabdingbar,

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

in den Schulcafeterien eine abwechslungsreiche, ausgewogene und attraktive Mittagsverpflegung vorzuhalten. Unser Fachdienst Schule arbeitet zusammen mit den Betreibern der Cafeterien kontinuierlich an einem modernen Versorgungskonzept und hat dazu einen neuen Ansatz entwickelt. Die Einzelheiten des Konzepts stellen wir Ihnen auf den kommenden Seiten vor.


Ich wünsche uns allen einen sonnigen und abwechslungsreichen Juni. Nehmen Sie sich die Zeit, ihn zu genießen.

Ihre



Kirsten Dinnebieer
Stadträtin

Marburg im Juni

Das unerschrockene Wort	
Auszeichnung für Seyran Ateş	4
Stadt finanziert Schulessen	6
Brückenbau in der Endphase	8
Helfer beim Frühjahrsputz	9
Stadtschrift zum Thema Wasser	10
Juni-Programm im EPH	11
Lokale Bildungsplanung: bsj	12
Jägertunnel ohne Angst	14
Kennen Sie Marburg?	15
 Leichte Sprache: 3 Tage Marburg	16
kurz & bündig	18
Marburg im Juni	23
Kultur & Co	28

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg. Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Birgit Heimrich, Heike Döhn, Gesa Coordes, Michael Arit (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg
Auflage: 15.300

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 7/8/2019: 05.06.2019
Titelbild: Brunnenrohr in der Oberstadt
Foto: Patricia Grähling



Die Unerschrockene

■ Volle Kirche bei Festakt für Seyran Ateş

Eine Lutherische Pfarrkirche, eine muslimische Preisträgerin, eine katholische Laudatorin, dazu starke Worte für Freiheit und Menschenrechte, kombiniert mit der „Ode an die Freude“, gesungen als Bekenntnis zu Europa aus hunderten Kehlen – das sind die Zutaten der Festveranstaltung zum Preis „Das unerschrockene Wort 2019“ in Marburg gewesen.

Die Berliner Anwältin, Frauenrechtlerin und Moscheegründerin Seyran Ateş (56) erhielt die Auszeichnung des

Bunds der 16 Lutherstädte Deutschlands. „Sie setzen sich im besten Sinne des Wortes für Freiheit ein“, so Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei dem bewegenden Festakt. „Für das Recht von Frauen, für das Recht von Homosexuellen, für das Recht von Kindern und Schutzbedürftigen. Für das Recht von allen Menschen auf ein Leben unter eigener Regie, nach freiem Willen und mit freier Entscheidung. Für das Recht auf freie Meinungsäußerung. Und für das Recht auf eine Religio-

sität nach genau diesen Grundsätzen: ohne Gewalt, selbstbestimmt, offen für alle Menschen. Und allem voran: für die Geltung des Grundgesetzes, der universellen Menschenrechte, für die Trennung von Staat und Kirche, für Religionsfreiheit, für die Geltung von Recht vor Religion.“

„Das unerschrockene Wort“ ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung mit Vertreter*innen der Lutherstädte Deutschlands sowie Gästen aus Politik und Verwaltung, Religionsgemeinschaften und Ehrenamt, Ehrenbürger*innen und interessiertem Publikum fand unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt: Seyran Ateş wird für ihr Engagement mit dem Tode bedroht, sie lebt rund um die Uhr unter Polizeischutz.

Unter großem Beifall und stehenden Ovationen nahm die Preisträgerin die Ehrungsurkunde entgegen – mit großer Freude und Demut sowie stellvertretend und wohlwissend, „dass ich nur ein winzig kleiner Teil einer großen Bewegung bin, die in den nächsten Jahrzehnten die gesamte Welt zum Positiven verändern wird. Davon bin ich zutiefst überzeugt“, betonte Seyran Ateş. Sie sei der Überzeugung, „dass wir den vielbeschworenen und heiß ersehnten Weltfrieden nur erlangen werden, wenn wir es schaffen, Frieden zwischen den Religionen einschließlich der Weltanschauungsideologien herzustellen“.

Die Laudatio an die Preisträgerin Seyran Ateş sprach die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Gesine Schwan. Wunderbar ermutigend finde sie, so



Fotos: Kronenberg/Grähling





Schwan, „dass Seyran Ateş von der Offenheit der Menschen ausgeht. Ihre Moschee ist offen, sie glaubt an transkulturelle ‚Mehrsprachigkeit‘, auch zwischen den Religionen und Konfessionen. Die brauchen wir unbedingt, wenn unsere Gesellschaften nicht in Zuschreibungen erstarren sollen“, schlug die Laudatorin den Bogen von der Preisverleihung in der Marburger Kirche zu den großen Herausforderungen für die Zukunft des Zusammenlebens in Deutschland und der Welt.

■ www.marburg.de/lutherpreis



Mittagessen für zwei Euro

■ Stadt vervierfacht ihren Beitrag zum Schulessen



Lecker und gesund: So soll das Mittagessen an den Marburger Schulen sein. (Foto: Pixabay)

Ein ausgewogenes, warmes Mittagessen zum günstigen Preis: Die Stadt Marburg macht den weiterführenden Schulen und Eltern ein neues Angebot. Die Schüler*innen können künftig für zwei Euro in den Schul-Cafeterien essen. Die Stadt vervierfacht damit ihren Beitrag – und zahlt rund die Hälfte der Kosten jedes Mittagessens, wenn genug Kinder mitmachen. Gleichzeitig sollen die, die das Essen auf den Tisch bringen, mehr verdienen.

Eine gute und ausgewogene Ernährung wird an den Schulen ein immer wichtigeres Thema, denn immer mehr Kinder und Jugendliche besuchen die Schulen ganztägig. Damit verlagert es sich auch an die Schulen, das Bewusstsein für eine Ernäh-

rung zu schaffen, die ausgewogen, bio und regional ist. Der Stadt Marburg ist es daher wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen in den Cafeterien ihrer Schulen gesund und kostengünstig gepflegt werden. Sie will in Marburg ein Signal für die Schulverpflegung setzen.

Die Stadt Marburg bietet daher den weiterführenden Schulen an, dass alle Schüler*innen ihrer jeweiligen Schule ein warmes Mittagessen für zwei Euro bekommen können. Voraussetzung dafür ist eine Vereinbarung mit dem Fachdienst Schule der Stadt darüber, dass der fünfte und sechste Jahrgang der Bildungseinrichtung mindestens einmal in der Woche eine warme Mahlzeit in der Cafeteria einnimmt. Auch in den beruflichen Schulen sollen die Schü-

ler*innen eine günstige vollwertige Mahlzeit erhalten können. Bislang zahlen die Kinder und Jugendlichen für ein Mittagessen drei Euro – das bleibt auch weiterhin an den Schulen so, die sich nicht an dem Angebot der Stadt beteiligen.

Die Stadt Marburg möchte aber nicht nur für ein preislich attraktives und gesundes Mittagessen sorgen, sondern den Pächtern in den Schulcafeterien auch angemessene Einnahmen ermöglichen. Der Preis, den die Pächter für ein Mittagessen abrechnen können, wird daher von 3,50 Euro auf 3,70 Euro erhöht, an den Standorten, an denen die Anbieter frisch kochen, bekommen sie künftig vier Euro pro Mittagessen. Das bedeutet, dass die Stadt Marburg bis zur Hälfte der Kosten für ein Mitta-



Spargel-Esser leben länger ...

... davon waren jedenfalls die Menschen der Antike überzeugt. Fest steht, dass deutscher Spargel zu den edelsten und gesündesten Gemüsen zählt – dazu den passenden Wein. Genießen Sie im Weinlädlele täglich 11 bis 24 Uhr.

Weinlädlele

Frischer deutscher Spargel

Weinlädlele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten



Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

gessen für die Schüler*innen übernimmt. Auch im Bereich der Grundschulbetreuung erhöht die Stadt Marburg die Subvention des Mittagessens: Das Essensgeld wird zum neuen Schuljahr von 52 Euro im Monat auf 48 Euro gesenkt.

Kinder, die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket bekommen, können künftig sogar kostenlos in den Marburger Schulen essen: Die Bundesregierung hat mit dem neuen „Starke Familien“-Gesetz beschlossen, ab 1. August den Eigenanteil der Familien von einem Euro für ein warmes Mittagessen zu streichen. Niemand soll nach dem Willen der Stadt vom gemeinsamen Mittagessen ausgeschlossen werden, welches auch ein soziales Ereignis ist, das es im Zuge des Ganztagsausbaus in den Familien immer weniger gibt.

Sowohl mit den Schulen als auch mit dem Stadtelternbeirat und den Betreibern der Cafeterien ist die Stadt über die Idee im Gespräch. Das Vorhaben ist von allen Seiten gut aufgenommen worden. „Bei uns haben die Eltern sich schon begeistert gezeigt“, sagt Wyrola Biedebach, Schulleiterin der Martin-Luther-Schule. Auch Bastian Merke und Jakob Franz vom Stadtschülerrat loben das Vorhaben: „Es ermöglicht gerade auch finanziell schwächeren Schülern, dass sie gemeinsam gut und gesund essen können.“ Die Schulverpflegung hat in Marburg schon seit vielen Jahren eine hohe Bedeutung: In allen Schulen wurden mit großem finanziellen Aufwand Versorgungsküchen eingerichtet, Cafeterien und Mensen aus- oder neugebaut, hauswirtschaftliches Personal eingestellt, Verträge mit Cateringunternehmen und Betreibern geschlossen, teilweise bargeldlose Bezahlssysteme eingerichtet und Angebote zur Ernährungsbildung an den Schulen finanziell unterstützt. So können an den Grundschulen, der Schule am Schwanhof und der Mosaikschule, den weiterführenden Schulen und den beruflichen Schulen pro Tag rund 1500 Schüler*innen mit einem warmen Mittagessen versorgt werden. Dazu gibt es in den Cafeterien der weiterführenden Schulen ein vielfältiges Angebot unter anderem an Sa-



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (2.v.l.) hat an der Martin-Luther-Schule das neue Angebot vorgestellt, Schulleiterin Wyrola Biedebach (v.r.), die Stadtschulräte Bastian Merke und Jakob Franz sowie Helge Micklitz (Betreiber Integral) freuen sich darüber. (Foto: Grähling)

laten, belegten Brötchen, Wraps, Joghurt, Schulumilch, Pizza, Backwaren, Heiß- und Kaltgetränken oder Suppen.

Dazu legt die Stadt Marburg Wert auf die Qualität des angebotenen Essens. Die Zusammenarbeit mit regionalen, meist gemeinnützigen Anbietern sorgt für kurze Lieferzeiten. Die gute Ausstattung der Küchen und die Fachkompetenz des Personals garantieren eine schonende Zubereitung. Dazu wird die Ver-

pflegung nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung angeboten, Grundlage für ausgewogene und abwechslungsreiche Speisepläne ist dabei die „Bremer Checkliste“. Darüber hinaus gibt es Mensaräte, in denen Schulleitungen, Eltern, Schüler*innen und Betreiber gemeinsam mit dem Fachdienst Schule daran arbeiten, eine breite Akzeptanz für das Schulessen als Gemeinschaftsaufgabe aller Beteiligten zu schaffen.

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt

Die Weidenhäuser Brücke kommt ihrem historischen Aussehen aus dem 19. Jahrhundert immer näher: Die restaurierten Sandsteine werden aktuell Stück für Stück eingesetzt. Auch die Fahrbahn ist fast fertig.

Freie Fahrt auf der Weidenhäuser Brücke soll es zum Ende der Sommerferien geben – rund acht Wochen früher als ursprünglich geplant. Durch Aufrechterhaltung der Vollsperrung können die laufenden Arbeiten flexibler gestaltet und die gesamte Bauzeit verkürzt werden. Aktuell laufen vor allem die Arbeiten am Sandstein weiter auf Hochtouren und neigen sich dem Ende zu: Die Nordseite der Brücke ist fertig. Der historische Sandstein ist aufbereitet, die Steine wieder zurück an ihren angestammten Plätzen. Zu stark zerstörte Sandsteine wurden gegen neue ausgetauscht, die sich optisch in das Gesamtbild einfügen. Das Gleiche passiert auf der Südseite: Die Steinmetze haben die alten und neuen Steine eingesetzt und Stück für Stück verfugt. Dabei spielt vor allem das Wetter eine Rolle: Mehr als fünf Grad Celsius



Sorgfältig werden die Postamente wieder auf die Brücke gesetzt. (Foto: Grähling)

Bald freie Fahrt

■ Endspurt bei der Weidenhäuser Brücke

muss die Temperatur dauerhaft betragen, damit die Steine optimal und lange haltbar verfugt werden kön-

nen. Parallel dazu wurden auch die sogenannten Postamente auf der Brücke gesetzt – große, verzierte Blöcke aus Sandstein. Zwischen diesen wird später das Geländer verlaufen. Mit Maschineneinsatz und Genauigkeit auf den Millimeter haben die Arbeiter die massiven, schweren Decksteine auf den Postamenten platziert und befestigt.

Das fertig aufbereitete alte Geländer wird in den nächsten Wochen folgen; ebenso die Abdichtung der Fahrbahndecke. Auch diese letzten Deckschichten können erst bei trockener, warmer Witterung gemacht werden – sind dann aber innerhalb weniger Tage fertiggestellt. Neu gestaltet wird in diesem Zuge auch der Einmündungsbereich zur Weidenhäuser Straße. Dieser wird künftig verkehrsberuhigt sein.

Wenn die Weidenhäuser Brücke zum Ende der Sommerferien wieder für den Verkehr geöffnet ist, werden die Arbeiten aber noch nicht komplett abgeschlossen sein: Dann wird unter dem Bauwerk noch weitergearbeitet. Denn die Unterseite der Weidenhäuser Brücke muss ebenfalls saniert werden. Diese Arbeiten haben jedoch keinen Einfluss auf die Freigabe für den Verkehr auf der Brücke.

„3TM“-Abschlusskonzert
Begnadete Stimme
Kadri Voorand
mit Mihkel Mälgand



12.13.14. Juli
Fr | Sa | So | 2019

Sonntag, 14. Juli 2019
19.00 Uhr
Lutherische
Pfarrkirche

Einlass ab 18.00 Uhr • Eintritt 25,- EUR • Ermäßigt 20,- EUR
Tickets unter: www.marbuch-verlag.de



Der „Sauberhafte Frühjahrsputz“ in Marburg war in diesem Frühling ein voller Erfolg: Rund 300 Erwachsene und Kinder aus neun Stadtteilen haben sich mit Papierzangen und Müllsäcken auf den Weg gemacht, um achtlos weggeworfene Abfälle einzusammeln. Dabei kamen mehr als 4,2 Tonnen Müll zusammen.

Damit haben die Bürger*innen im achtzehnten Jahr der Sammelaktion einen neuen Beteiligungsrekord aufgestellt. Möglich wurde dies durch das große Engagement von



Unter anderem in Ronhausen wurden Traktoren eingesetzt, um den Müll abzutransportieren. (Foto: Uwe Rauch)

Rekord beim Frühjahrsputz

■ 300 Freiwillige sammeln über vier Tonnen Müll

Freiwilligen aus Schulen, Vereinen und Initiativen, die sich eigens für den Frühjahrsputz beim Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) angemeldet hatten.

Sie haben inzwischen einige Erfahrung im Müllsammeln. So wurden in Ronhausen und Elnhausen Traktoren eingesetzt, um auch abseits liegende wilde Müllablagerungen abräumen zu können. Um die Abfälle sicher zu verstauen, stellte der Dienstleistungsbetrieb eigens Container in Elnhausen, Michelbach, Bauerbach und Haddamshausen auf. In Dagobertshausen, Cyriaxweimar und Ronhausen wurde in Säcken gesammelt. Was zu groß war, wurde daneben „geparkt“. In der Kernstadt folgten die Freiwilligen der Einladung des Vereins „Lebenswerter Stadtteil Richtsberg“ und des „Ar-

beitskreises Soziale Brennpunkte Marburg“, um auf dem Richtsberg und im Waldtal für Sauberkeit zu sorgen. Dabei fanden die Sammler zwischen Bauschutt und Wellblechplatten auch zahlreiche Autoreifen. Der Dienstleistungsbetrieb, der Gründungsmitglied des Vereins „Sauberhaftes Hessen“ ist, unterstützte die engagierten Gruppen mit professioneller Ausrüstung und stellte Papierzangen, Handschuhe, Westen und Abfallsäcke zur Verfügung. Mitarbeiter der Abteilung Straßenreinigung holten die Abfälle ab und entsorgten sie ordnungsgemäß auf dem Servicehof am Krekel. „Der DBM ist tagtäglich für ein gepflegtes Stadtbild auf Marburgs Straßen unterwegs,“ erklärte DBM-Betriebsleiter Joachim Brunnet: „Aber gerade beim Thema Sauberkeit sind alle gefragt.“

Weitere Aktionen

Interessierte, die an weiteren Aktionen in diesem Jahr oder am „Sauberhaften Frühjahr“ im kommenden Jahr teilnehmen möchten, können sich gerne an den DBM wenden. Der „Sauberhafte Schulweg“ ist traditionell am Dienstag der letzten Woche vor den Sommerferien (25. Juni) vorgesehen. Dann starten Schulklassen zu Sammelaktionen rund um ihr Schulgelände. Der besondere Marburger Aktionstag „Sauberhafte Lahn“, der gemeinsam mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) stattfindet, ist in Planung. Ansprechpartnerin für Interessierte ist Sonja Stender, (06421)201-1693, sonja.stender@marburg-stadt.de.



*Schlüsselfertiges
Renovieren*

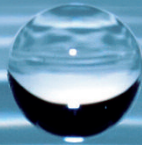
- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 • www.loch-raumausstattung.de

Wasser für Marburg

■ Stadtschrift zur Geschichte der Wasserversorgung



Lebensgrundlage Wasser: Eine neue Stadtschrift beleuchtet die Geschichte der Wasserversorgung in Marburg. (Foto: Pixabay)

Seit mehreren Jahren erforscht ein Team von Fachleuten ehrenamtlich die vielfältige Geschichte und die Besonderheiten der Marburger Wasserversorgung. Das Jubiläumsjahr „125 Jahre moderne Wasserversorgung“ in 2018 haben die Stadtwerke und die Universitätsstadt Marburg zum Anlass genommen, um die Forschungsergebnisse nun in einer Stadtschrift zu publizieren.

„Wasser für Marburg“ lautet der Titel des Bandes, der von Elmar Brohl und Christopher Ernestus herausgegeben wurde. Darin haben sechs Autoren das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven aufgearbeitet. Der ehemalige Marburger Baudirektor Elmar Brohl erforscht seit Jahren die Baugeschichte Marburgs und die des Festungswesens. In seinen Beiträgen beleuchtet er die Anfänge der modernen Wasserversorgung in Marburg, das Wirken Louis Broegs sowie das Thema „Wasser für Ockershausen und den Schwanhof“. Gemeinsam mit dem Wassermeister der Stadtwerke, Walter Christ, der sich auch als Kulturführer zum Thema einen Namen gemacht hat, betrachtet er zudem „Die Wasserversorgung in den heutigen Außenstadtteilen“.

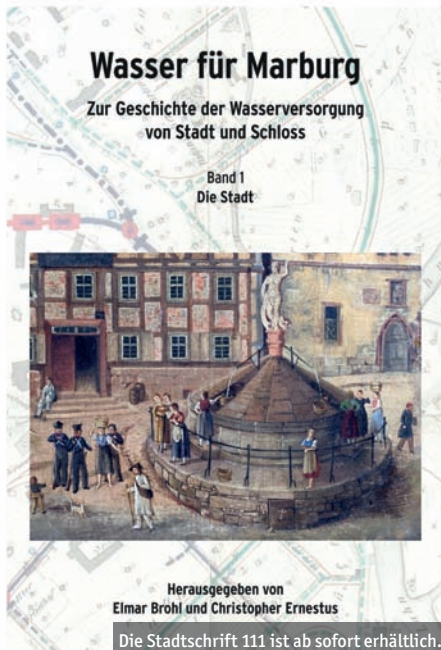
Insgesamt sechs Aufsätze hat Christopher Ernestus beige-steuert, der seit vielen Jahren historische und genealogische Themen aus Marburg erforscht. Er schreibt über die Brunnen für die Oberstadt, die Klöster und Orden, die Röhrenleitungen und Kämpfe, die Versorgung von Weidenhausen, Ketzlerbach, Pilgrimstein, Grün, Süd- und Nordviertel, den Aufbruch zur modernen Wasserversorgung, die Marbach und die Brunnenmeister.

Der emeritierte Professor für Kultur- und Technikgeschichte, Bauingenieur

und Fachhistoriker Albrecht Hoffmann, gibt einen Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Wasserwirtschaft bis 1900 und schreibt unter dem Titel „Wasserkünste“ über zwei frühe Pumpwerke der Marburger Schlosswasserversorgung. Ulrich Klein, der Mitbegründer des „Freien Instituts für Bauforschung und Dokumentation“ in Marburg hat „Archäologische Befunde zur Wasserversorgung in Marburg“ untersucht. Mit den geologischen Besonderheiten Marburgs befasst sich außerdem Klaus-Werner Tietze, der verstorbene frühere Professor für Geologie an der Philipps-Universität.

Die Stadtschrift

Der von Elmar Brohl und Christopher Ernestus herausgegebene Band „Wasser für Marburg – Zur Geschichte der Wasserversorgung von Stadt und Schloss“ kann ab sofort für 19,80 Euro im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Marburg, Markt 8, im Kundenzentrum der Stadtwerke, Am Krekel 5, oder im Buchhandel erworben werden. Er ist in der Reihe der Marburger Stadtschriften als Band 111 im Rathaus-Verlag der Stadt Marburg erschienen (ISBN 978-3-942487-13-9).



Die Schlossparkbühne als Sommerspielstätte des Erwin-Piscator-Hauses rückt im Juni in den Mittelpunkt: Kino und Theater unter freiem Himmel.

Leonce und Lena

1.6., 6.6., 13.6., 14.6., 15.6., 16.6., 18.6., 19.6. 20.6., 21.6., 22.6., jeweils ab 21 Uhr auf der Schlossparkbühne: Der Prinz liegt in der Sonne und gibt sich dem Müßiggang hin. Sein Narr macht Späße. Der König hat keine Lust mehr zu regieren und kann sich nicht mal mehr an sein Volk erinnern. Die Prinzessin reist lieber, als unliebsamen Prinzessinnenpflichten nachzugehen. Eine Komödie mitten im Sommer mit viel Musik und vielen Hochzeitsgästen erwartet die Besucher von Georg Büchners „Leonce und Lena“. Für alle Menschen ab 14 Jahren, die an lauen Sommerabenden gern Bier, Wein oder Cola trinken, tanzen, Reis



Das Gemälde „Die Denker“ von Annegrete Henke-Reinartz ist in einer Ausstellung im Erwin-Piscator-Haus zu sehen, die im Juni eröffnet wird. (Foto: Künstlervereinigung Marburg-Biedenkopf)

Kino, Kunst und Königskinder

■ Juni-Programm des Erwin-Piscator-Hauses

werfen, die Sprache und den zeitkritischen Humor Büchners lieben und aller Welt-Tragödie zum Trotz in Marburg das Leben feiern wollen.

Ökumenischer Gottesdienst

10.6., 11 Uhr: „Kinder der Verheißung sein“, lautet der Titel des Ökumenischen Gottesdienstes mit Kindergottesdienst, zu dem der Arbeitskreis Christlicher Kirchen und Gemeinden in Marburg in den Schlosspark zur Schlossparkbühne einlädt. Im Anschluss gibt es einen Mittagstisch.

Ausstellung „FORMAT!“

11.6. bis 25.8.: Künstlerinnen und Künstler wie Ingolf Anschutz, Gerhard Dippel, Manfred Doering, Michael Feldpausch, Sergej Göpfert, Anno Henke, Annegret Henke-Reinartz, Ingrid Kaftan, Viktor Lau, Jan Luke und Elisabeth Sabo stellen als Mitglieder der Künstlervereinigung Marburg-Biedenkopf ihre Werke im ersten und zweiten Obergeschoss des Erwin-Piscator-Hauses aus. Die

Vernissage ist für den 11. Juni um 18 Uhr vorgesehen. Veranstalter ist der Marburger Kunstverein.

Nacht der Kunst

14.6., 18 bis 24 Uhr: Die Marburger Museen, die Sammlungen der Philipps-Universität, die Galerien, Kunstforen und Ateliers laden zur „Nacht der Kunst“ ein. Dazu gehören künstlerische Präsentationen, Lesungen,

Mitmachangebote, Live-Musik, Filme, Vorträge und Gespräche an den verschiedenen Ausstellungsorten. Im Erwin-Piscator-Haus wird der Marburger Künstler Rupert Eichler Porträts von den Gästen des Abends zeichnen. Die Porträts sind käuflich zu erwerben.

Open-Air-Kino

Ab 27.6.: Das Marburger Sommer-Open-Air-Kino startet in die Saison 2019: Auf einer 200 Quadratmeter großen Bildwand unter freiem Himmel bietet das Team der Marburger Filmkunsttheater Kultfilme, Klassiker und Art-House-Produktionen. Dazu gibt es mehr als 1200 Sitzplätze mit Sitzkissen.

■ www.erwin-piscator-haus.de

Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über 300 Bilder & Illustrationen, Stadtplan liegt bei

6,99 EUR

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de





Bei den Projektwochen des bsj streifen die Kinder durch den Wald, klettern auf Bäume und sammeln Pflanzen. (Foto: bsj Marburg)



Moose, Hummeln und Blätter werden unter dem Mikroskop untersucht. (Foto: bsj Marburg)

Staudämme im Bach, Hummeln unterm Mikroskop und Molche im Teich: Die Kinder, die durch die Wälder des Teufelsgrabens streifen, erleben kleine Abenteuer. Die Stadt Marburg unterstützt die Projekttage des Vereins zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) im Rahmen der lokalen Bildungsplanung.

Eigentlich waren es nur Tapser in der feuchten Erde. Doch die Tierspuren ließen die Kinder am Bildungshaus Teufelsgraben in Marburg-Wehrda nicht mehr los. Um herauszufinden, wem die dazugehörigen „Füße“ gehören, suchten sie in Büchern, malten Bilder und gossen die Abdrücke in Ton. Am liebsten hätten sie im Tipi übernachtet, um dem unbekanntesten Gesellen aufzulauern.

Aber weil das so schnell nicht möglich war, hängten sie gemeinsam mit ihren Betreuern eine Wildkamera auf. Und tatsächlich ging ihnen der nächtliche Gast ins Netz: Ein sehr hübsch schwarz-weiß gestreifter Dachs, der mit leuchtenden Augen in die Kamera schaute. Den Mädchen und Jungen, die an den Projektwochen des Vereins zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit bsj teil-

nehmen, werden die Themen nicht vorgegeben. „Die Kinder genießen es, sich selbst ihre Wege zu suchen“, erzählt Abenteuerpädagogin Karen Rohlf. Häufig ziehen die Schulklassen mit Rucksäcken, Ferngläsern und Becherlupen in den Wald, wo sie Blätter und Rinde einsammeln, auf Bäume klettern und manchmal sogar Schädel von Wildschweinen, Rehen oder Füchsen finden. Aber auch das Gelände rund um das Bildungs-

Abenteuer am Teufelsgraben

■ Stadt unterstützt Projektwochen des bsj



Türen aus Glas –
Beschläge von DORMA



Im Rudert 9 · 35043 Marburg
Glaserierner@gmx.net
www.glaserei-werner.de
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54



Lokale Bildungsplanung

■ Die Lokale Bildungsplanung ist ein kommunales Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg. Es bietet den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Marburger Schulen eine vielfältige Förderung in musischen, künstlerischen, kreativen und gesundheitsfördernden Bereichen und eröffnet ihnen einen Zugang zum Bereich Naturerfahrung. Dies wird durch das breite Angebot der anerkannten Kooperationspartner erreicht, die in Form von AG's, Projektwochen oder einzelnen Veranstaltungen in den Schulen aktiv sind.

■ Erstmals legte die Stadt das Programm im Jahr 2003 auf. Mittlerweile stellt sie 62.000 Euro pro Jahr im Haushalt für die Umsetzung der Projekte bereit. Für viele Schulen sind die Angebote der Kooperationspartner zum festen Bestandteil ihrer Schul- und Ganztagsangebote geworden. 2017 wurden insgesamt 75 Projekte von sieben Kooperationspartnern an 19 Schulen gefördert.

■ Das Stadtmagazin „Studier mal Marburg“ stellt die Kooperationspartner vor. Musikschule, Kunstwerkstatt, Weltladen, Evangelische Familienbildungsstätte und Grüne Schule wurden bereits präsentiert, dieses Mal ist es der bsj. Es folgt noch das Hessische Landestheater Marburg.

■ Gefördert wurden insgesamt 24 eintägige Angebote, zwölf Projektwochen und 39 mehrmonatige Projekte über ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

Ergänzend fördert die Stadt Marburg im Bereich des Sports unter dem Projekt „Sportverein und Schule“ eine Anzahl von Sportvereinen für Kooperationen mit städtischen Schulen.

haus ist ein einziger Abenteuer-spielplatz: Ein Bach lädt dazu ein, Staudämme zu bauen. Im Tipi kann übernachtet werden. Im Steinhau-fen sonnen sich die Salamander und Blindschleichen.

Der von Wasserlilien umsäumte Tümpel beherbergt Bergmolche und Libellenlarven. Die Larven sehen aus wie kleine Monster, finden die Kinder. Und während die einen über die Wiese rennen, legen sich andere auch mal für eine halbe Stunde ins Gras und schauen, wie der Wind durch die Bäume streicht.

Im Bildungshaus selbst bildet ein großer Werkraum das Zentrum. Hier werden Pflanzen aufgeklebt, Moose unter dem Mikroskop betrachtet, Krabbeltiere gemalt, Segelboote und Gnome aus Holz, Filz und Lehm gebastelt. Und zwischendurch schnitzen sich die Kinder Äste passend zurecht, um später bei Stockbrot am Feuer zu sitzen.

„Um sich so intensiv auf die Natur einzulassen, braucht man mehrtägige Projekte“, erklärt Geschäftsführerin Monika Stein. Im Rahmen der lokalen Bildungsplanung profitieren jedes Jahr mehr als 100 Kinder aus fünf bis sechs Grundschulen der Universitätsstadt von dem Angebot. Häufig ziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des bsj dabei auch nicht am Teufelsgraben, sondern in der unmittelbaren Umgebung der jeweiligen Schule los.

5200 Euro erhält der bsj jährlich aus den Mitteln der Lokalen Bildungsplanung. Der schon vor mehr als 30

Jahren gegründete Verein arbeitet aber auch bei vielen weiteren Projekten mit der Stadt Marburg zusammen: So kommt der Nachwuchs aus den Kitas und Horten der Stadt seit 2009 auf das „Marburger Kinderfloß“, wo mit Eimern, Schläuchen und Filtern die Wasserwelt erkundet wird. Dort wird ausgemessen, wie

tief die Lahn ist. Mit Keschern holen sie kleine Fische und Schnecken aus der Lahn. Einmal war sogar ein mehr als ein Meter langer Aal dabei. Monika Stein: „Was sie auf dem Floß erlebt haben, wissen die Kinder noch zehn Jahren später.“

Nähere Informationen unter

■ www.bsj-marburg.de (gpc)

Für Marburg und die Region

Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tariffinformationen
- RMV-Fahrkarten

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373
www.stadtwerke-marburg.de



Seit der Installation der Videoanlage fühlen sich Frauen im Jägertunnel sicherer. (Foto: Kronenberg)

Vor allem Frauen fühlen sich im Marburger Jägertunnel deutlich sicherer, seit dort eine Videoanlage installiert wurde, die sie selbst einschalten können. Das ist das Ergebnis einer Befragung von Studierenden der Philipps-Universität. Die zündende Idee stammt von Regina Lang, der Leiterin des städtischen Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Er galt jahrzehntelang als „Angst-raum“: Der Marburger Jägertunnel war nicht nur dunkel, schmutzelig und feucht. Im September 2016 wurde zudem eine junge Frau morgens um 5.30 Uhr auf dem Weg zur Arbeit überfallen, sexuell angegriffen und ausgeraubt. Es folgte ein weiterer Fall

Druckknopf gibt mehr Sicherheit

■ Videoanlage im Jägertunnel ist ein Erfolg

von sexueller Belästigung. Für die Stadt Marburg war dies der Anlass für intensive Diskussionen und Beratungen. Der knapp 150 Jahre alte Tunnel, der die Gleise rund 300 Meter nördlich des Bahnhofs quert, ist nämlich zugleich eine zentrale Verbindung, die täglich von Tausenden von Fußgängern und Radlern genutzt wird.

Die Idee: Überwachungskameras, die nur bei Bedarf angeschaltet werden und damit den Datenschutz besser berücksichtigen. Im August vergangenen Jahres wurde das bundesweit bislang einmalige System eingerichtet. „Die Livebild- und Sprechverbindung auf Abruf“ (kurz LiSA) wurde ein voller Erfolg.

Seitdem gab es weder Angriffe noch Belästigungen. Und die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich deutlich sicherer: „90 Prozent der Befragten haben angegeben, dass sie die Videoanlage effektiv finden“, berichtet Psychologiestudent Tamino Konur, der die Befragung gemeinsam mit seinem Kommilitonen Jona Wölk unter Leitung von Sozialpsycholo-

gieprofessor Ulrich Wagner vornahm. Vor allem nach Einbruch der Dunkelheit fühlen sich die Passantinnen und Passanten sicherer. 16,1 Prozent der Interviewten sagen sogar, dass sie häufiger durch den Jägertunnel gehen als vorher.

„Damit wurden unsere Erwartungen mehr als erfüllt“, sagt Regina Lang. Seit der Installation im August wurde LiSA mehr als 120-mal genutzt, vor allem in den Wintermonaten. Hauptsächlich Frauen drücken einen der sieben Knöpfe im Tunnel, über denen „Video an“ steht. Besonders häufig starten sie die Überwachung, wenn ihnen eine Männergruppe folgt. Aber auch Sehbehinderte nutzen die Live-Schaltung häufiger. Markierungen auf dem Boden zeigen ihnen die Stellen, an denen sie den Rufknopf betätigen können.

Mit dem Knopfdruck schalten die Passantinnen und Passanten eine Livebild- und Sprechverbindung ein, die an die rund um die Uhr besetzte Leitstelle der Feuerwehr übertragen wird. Daraufhin hören sie eine automatische Ansage, können aber auch



Per Druckknopf wird der Gang durch die Unterführung von der Feuerwehr-Leitstelle per Video begleitet. (Foto: Coordes)



Bebauung. Das gesuchte Haus Bahnhofstraße 18 – siehe Pfeil – war glücklicherweise verschont geblieben und strahlt heute in neuem Glanz. Unter den richtigen Anrufern wurde **Peter Jos-ten**, Zwischenhausen 8, 35037 Marburg als Gewinner ausgelost.

„Marburg-Nord in alten Ansichten“. Ihren Anruf, diesmal bis zum 12. Juni, nimmt Ulrike Block-Herrmann unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an pressestelle@marburg-stadt.de senden. Rainer Kieselbach

In einer sehr frequentierten Straße war das heutige Suchmotiv zu finden. War, denn im



Nach einem Bombenangriff der Air Force am 5. März 1945 bot sich im Bahnhofsbereich in Marburg ein schlimmes Bild. Nicht nur der Bahnhof und die Gleisanlagen waren getroffen (siehe Angriffs-Luftfoto der Air Force), sondern auch die umliegende

Rahmen einer großzügigen Folgebebauung musste das um 1890 errichtete Wohnhaus, in dem sich auch ein Café und später eine „Schänke“ befanden, weichen. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. MSS Nr. 14:

direkt mit den Feuerwehrleuten am anderen Ende der Leitung sprechen. In jedem Fall verfolgt der Diensthabe den Weg des Anrufers durch den 80 Meter langen Tunnel auf dem Bildschirm. Damit werde das Geschehen aufmerksamer verfolgt, als bei einer 24-Stunden-Überwachung, sagt Lang. Und im Ernstfall sind die Einsatzkräfte wenige Minuten später vor Ort. Ist LiSA aktiviert, leuchtet am Tunneleingang eine Anzeige auf. Wenn keine Straftaten vorliegen, werden die Bilder nach 48 Stunden automatisch gelöscht. Wird kein Knopf gedrückt, sendet das System auch keine Daten aus dem Tunnel. Es gibt nur einen Standby-Modus zum Schutz der Anlage gegen Vandalismus.

Die ungewöhnliche Videoanlage, für die sich bereits andere Städte interessieren, ist allerdings nicht die einzige Veränderung im Jägertunnel: Die Unterquerung wird häufiger gereinigt. Zusätzliche Lampen sorgen für mehr Helligkeit. Die Hecken am Eingang wurden zurückgeschnitten und Spiegel installiert. Und anstelle der Schmierereien an den Wänden haben Jugendliche aus der Nordstadt den Jägertunnel mit Graffiti verschönert: Stilisierte Blumen, Frösche, Fische und bunte Schriftzüge säumen den Weg. (gec)

GeWoBau
MARBURG



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



3 Tage Stadt-Fest in Marburg

Vom **12. bis 14. Juli** ist unser Stadt-Fest.
3 Tage gibt es ein tolles Programm.
Viele Bands spielen auf vielen Bühnen.
Es gibt leckeres Essen
und schöne Dinge zu kaufen.



Großes Feuerwerk:

Ein Feuerwerk gibt es am **12. Juli um 23:00 Uhr**.
Das Feuerwerk ist am Schloss.
Vom Kasseler Phönixx Feuer-Theater.
Dazu spielt ein Musik-Chor klassische Musik.



Am 13. Juli um 22:00 Uhr spielt im Schloss-Park
die Band Bazouka Groove Club.
Sie spielen eine Mischung aus Rock und Rap.



Am 14. Juli um 19:00 Uhr gibt es ein Abschluss-Konzert.
Das Konzert findet in der Lutherischen Kirche.
Kadri Voorand und Mihkel Mälgand treten zusammen auf.
Kadri Voorand spielt am Klavier.
Und Mihkel Mälgand spielt Gitarre und singt.

(Fotos: Kronenberg)

Leichte Sprache – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



Drachen-Boot-Rennen:

Am 13. Juli und 14. Juli ist das Drachen-Boot-Rennen. Es treten mehrere Gruppen gegeneinander an. Und die Gruppe mit dem besten Kostüm bekommt einen Pokal.



Bei der Tombola am Lahn-Ufer können Sie sogar ein Auto gewinnen. Die Lose sind kostenlos. Ab Ende Juni können Sie die Lose in vielen Läden bekommen. Es gibt noch mehr Preise zu gewinnen. Die Preise wurden von vielen Läden in Marburg gespendet.



Spaß für Kinder:

Für Kinder gibt es am 14. Juli im Schloss-Park viel zu sehen.

Zum Beispiel:

- Einen Clown
- Eine Seifenblasen-Show
- Eine Zauber-Show

Und bei einer Wander-Ausstellung gibt es Mathe-Aufgaben zum Anfassen und Ausprobieren.

Alle Infos unter:

■ www.leichtesprache.marburg.de

■ www.3-tage-marburg.de



OB Spies (L.) stellte die Ergebnisse gemeinsam mit Dr. Stefan Blümling und Christine Amend-Wegmann vor. (Foto: Steinforth)

Firmen sind mit Marburg zufrieden

Knapp 90 Prozent der Marburger Unternehmen fühlen sich mit der Stadt eng verbunden. 80 Prozent wollen auch in Zukunft am Standort investieren. Das ist das Ergebnis einer Befragung von mehr als 1500 Unternehmen, die vom städtischen Fachdienst Wirtschaftsentwicklung initiiert wurde und an der sich rund 300 Firmen beteiligten. „Daraus ergibt sich ein reales Abbild der kleinteiligen Wirtschaftsstruktur der Stadt“, sagte Fachdienstleiter Dr. Stefan Blümling. Knapp 70 Prozent der befragten Unternehmen äußern

sich zufrieden mit dem Wirtschaftsstandort Marburg. Besonders gut wurden die Lebensqualität, das Schulangebot, die Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten, das Kultur- und Freizeitangebot sowie der Service der Stadtverwaltung bewertet. Kritisch wurde das Angebot an Gewerbeflächen und Wohnraum, der innerstädtische Verkehr sowie das Fachkräfteangebot gesehen. Dem Wunsch nach mehr Vernetzung kam die Stadt Marburg direkt nach und hat das Marburger Wirtschaftsforum ins Leben gerufen. Daraus entstanden Thementische, an denen sich etwa 100 Wirtschaftsvertreter beteiligten. Das Forum wird in Zukunft einmal jährlich mit unterschiedlichen Schwerpunkten stattfinden.

Patenschaften für Gartenfreunde

Die Stadt Marburg bietet Patenschaften für Beete oder einzelne Kübel für Menschen an, die ihr Stadtviertel grüner gestalten möchte. Interessierte Gartenfreunde können die Grünflächen nach ihrem eigenen Geschmack gestalten. Zurzeit gebe es bereits mehr als 80 Patenschaften, berichtet die Leiterin des Fachdienstes Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe, Marion Kühn. Die Pa-



An der Hofstatt befindet sich diese Grünfläche, die im Rahmen einer Patenschaft gepflegt wird. (Foto: Fachdienst Stadtgrün)

tenschaftsflächen werden mit einem Schild gekennzeichnet. Es gibt keine Liste von geeigneten Plätzen für Patenschaften, Einzelpersonen, Nachbarschaften, Schulen, Kindergärten oder Vereine können sich selbst öffentliche Grünflächen aussuchen und dann beim Fachdienst unter (06421) 201-1706 nachfragen, ob eine Patenschaft möglich ist. Die Patenschaft kann jederzeit gekündigt werden. Zum Thema Grünflächen-Patenschaften hat der Fachdienst einen Flyer entwickelt, der entweder in der Ockershäuser Allee 15 abgeholt, auf der Internetseite der Stadt heruntergeladen oder per E-Mail an gruenflaechen@marburg-stadt.de angefordert werden kann.

„Marburger Leuchtfener“ geht an Ruby Hartbrich und Kristina Hänel

Kristina Hänel und Ruby Hartbrich erhalten das „Marburger Leuchtfener“ 2019. Die Laudatio auf die beiden Preisträgerinnen wird die ehemalige Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth halten. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies wird die undotierte Auszeichnung am Dienstag, 9. Juli, um 15 Uhr im Historischen Saal des Marburger Rathauses an die beiden Ärztinnen überreichen. Die Preisbegründung der Jury wird als deren Sprecher der Marburger Ehrenbürger Egon Vaupel vortragen.

Erstmals würdigt die Jury damit ausnahmsweise zwei Personen in einem Jahr. Mit dieser Doppelvergabe möchte sie auf die unterschiedlichen Standards im Umgang mit menschlichem Leben hinweisen: Während Kristina Hänel für ihren Einsatz für den freien Zugang zur Information über Schwangerschaftsabbrüche geehrt wird, erhält Ruby Hartbrich die undotierte Auszeichnung für ihren ehrenamtlichen Einsatz auf dem Rettungsschiff „Sea Watch“ im Mittelmeer. Beide Ärztinnen mussten für ihr Engagement Beschimpfungen und Bedrohungen hinnehmen. Im Falle von Kristina Hänel wird der „Schutz des ungeborenen Lebens“ als Motiv für Beleidigungen und Bedrohungen angeführt, während im Falle von Ruby Hartbrich das Leben Schiffbrüchiger auf dem Mittelmeer offenbar selbst von Regierungsvertretern europäischer Staaten faktisch für wertlos erklärt wird. Diese Respektlosigkeit gegenüber der Würde von Frauen einerseits und von geflüchteten Menschen andererseits ist 2019 das Leitmotiv der Preisverleihung des „Marburger Leuchtfeners für Soziale Bürgerrechte“.



Ruby Hartbrich (links) und Kristina Hänel erhalten das „Marburger Leuchtfener“ 2019. (Fotos: privat)

Einsamkeit vorbeugen

Zu einer kostenlosen Fortbildung lädt der Verein „Arbeit und Bildung“ gemeinsam mit der Stadt Marburg am Mittwoch, 26. Juni, in der Zeit von 17 bis 19.30 Uhr in das Beratungszentrum BiP, Am Grün 16, ein. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene sowie engagierte Menschen aus Nachbarschaftsinitiativen, Vereinen, Orts- und Seniorenbeiräten, die sich über Vorbeugung gegen Einsamkeit im Alter informieren wollen. Dabei wird Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies über das Projekt „Gut Älterwerden“ sprechen. Zudem referiert der Psychologe Roland Stürmer über die besondere Situation von alleinlebenden älteren



Gemeinsame Ausflüge können gegen die Einsamkeit helfen. (Foto: Arbeit und Bildung)

Menschen mit psychischen Erkrankungen. Nach einem Kurzfilm über Einsamkeit im Alter werden die Vereine Aktive Bürger/innen Cappel, Arbeitskreis Soziale Brennpunkte Marburg sowie die Altenhilfe Treysa ihre Erfahrungen bei der Begleitung von alleinlebenden älteren Menschen schildern. Es folgt ein offener Austausch.

Spieleabend in der Stadtbücherei

Zahlreiche neue Spiele können während des Spieleabends ausprobiert werden, der am Mittwoch, 26. Juni, in der Zeit von 18.30 bis 22 Uhr in der Stadtbücherei Marburg, Ketzerbach 1, stattfindet. Mitarbeiter*innen des Vereins „Die Spielebrücke“ werden die Spiele erklären. Dabei können auch alle Nominierungen zum „Spiel des Jahres“ erprobt werden. Der Eintritt ist frei.



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies übergab den Preis an den Freundeskreis Marburg-Sfax. (Foto: Krause)

Meineke-Preis für Freunde von Sfax

Der Freundeskreis Marburg-Sfax ist mit dem Christian-Meineke-Preis für kulturelle Interaktion und gemeinnützigen Einsatz für die Stadtgesellschaft ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ehrte den seit 2013 ehrenamtlich wirkenden Verein gemeinsam mit der Islamischen Gemeinde Marburg, dem Verein Vielfalt Marburg und dem Ausländerbeirat. Der Freundeskreis kümmert sich maßgeblich darum, dass die Städtepartnerschaft zwischen Marburg und der tunesischen Stadt Sfax mit Leben gefüllt wird. Regelmäßig werden Musikerinnen und Musiker sowie Kulturschaffende eingeladen, die in den Partnerstädten auftreten. So kamen tunesische Künstler zum MaNo-Festival, zu einem großen Flüchtlingsfest in Cappel und zum Projekt „Chorbrücke“. Dabei leistet der Freundeskreis einen hervorragenden Beitrag zum Kulturleben und zum gemeinsamen Miteinander. Er achtet auch darauf, dass Menschen mit geringen materiellen Mitteln aktiv am Austausch teilnehmen können. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Monika Bunk, die stellvertretende Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Marburg. Der Preis erinnert an den verstorbenen Integrationsbeauftragten der Stadt, Christian Meineke, und ist als Dankeschön und Motivationsschub für die Aktiven und Engagierten in der Stadt Marburg gedacht.

Infoterminal für Besucher

Gäste der Tourist-Information im Erwin-Piscator-Haus können sich neuerdings auch außerhalb der Öffnungszeiten gut informieren: Ab sofort steht im Foyer ein interaktives Informationsterminal mit einem Touchscreen, das auf die Internetseiten der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) zugreift. Auf diese Weise können sich die Besucher*innen über Unterkünfte, Veranstaltungen, Tagungen, Aktiv- und Naturerlebnisse sowie Wellness- und Reha-Angebote informieren. Auch der Stadtplan lässt sich aufrufen. Durch Berühren eines Symbols öffnet sich die jeweils angesteuerte Website und Nutzer*innen können sich einen Überblick über regionale Sehenswürdigkeiten, Gästeführun-



Das interaktive Informationsterminal steht im Foyer des EPH bereit. (Foto: MSLT)

gen, Wanderwege und kulturelle Highlights verschaffen. Aktuelle Veranstaltungstipps und die lokale Wettervorhersage ergänzen das anschauliche Angebot. Persönliche Gespräche mit den Mitarbeiter*innen der Tourist-Information sind von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr möglich.

■ www.erwin-piscator-haus.de

Radtour zur Zeiteninsel

„Steig auf (d)ein Rad und komm mit“ lautet das Motto der interkulturellen Radtouren, zu denen die städtischen Fachdienste Gesunde Stadt sowie Migration und Flüchtlingshilfe einladen. Ziel ist es, Eingewandene und Zugezogene mit und ohne Migrationshintergrund unkompliziert zusammenzubringen. Dabei sind alle Altersgruppen und auch Kinder willkommen. Die nächste Radtour am Sonntag, 16. Juni, ab 13 Uhr zieht die Radler*innen auf die Zeiteninsel nach Argenstein. Weitere Ausflüge führen zum Familienpicknick an die Lahn (30. Juni), ins Ohmtal (28. Juli), ins Freilichtmuseum Oberrospe (18. August), zur Landsynagoge Roth (25. August) und nach Bortshausen (1. September). Die zwischen 15 und 30 Kilometer langen Touren finden immer sonntags in der Zeit von 13 bis 18 Uhr statt. Start- und Endpunkt ist das Portal in der Mauerstraße. Bei Bedarf können Fahrräder ausgeliehen werden. Weitere Informationen und Anmeldung bei Ingo Becker: ingo.becker@marburg-stadt.de, (06421) 201-2222.



An dem Portal in der Mauerstraße ist die erste interkulturelle Radtour in diesem Jahr gestartet. (Foto: Krause)



Stephanie Binding fängt Augenblicke ein

„Augenblick“ lautet der Titel der Ausstellung von Stephanie Binding, die am Freitag, 14. Juni, um 19 Uhr mit einer Vernissage im Rahmen der „Nacht der Kunst“ in der Marburger Brüder-Grimm-Stube eröffnet wird. Die Ausstellung ist auch Teil des Rahmenprogramms der Marburger Sommerakademie, bei der Binding als Dozentin arbeitet. Die Künstlerin präsentiert Grafik und Plastik. Ausgangspunkt für ihre Arbeiten ist der zeichnerische Impuls, die skizzenhafte Erfassung und Beschreibung der lebendigen Umgebung. Zu sehen sind Menschen allein, paarweise, in Gruppen und Städten. Zugleich geht es um die Ambivalenz des Augenblicks. Stephanie Binding hat Bildhauerei und Druckgrafik in Bremen und Wien studiert. Seit 2009 ist sie freischaffende Künstlerin mit zahlreichen Lehraufträgen. Die Ausstellung ist bis zum 1. August in der Brüder-Grimm-Stube, Markt 23, zu sehen. Sie ist von Dienstag bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Bunte Parade quer durch Marburg

Der „Christopher Street Day“ (CSD) kommt zum ersten Mal nach Marburg. Damit wird der bunte Demonstrationzug, der sich für die Rechte von Schwulen und Lesben einsetzt, erstmals auch durch die Universitätsstadt ziehen. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies startet das Fest am Samstag, 22. Juni, um 11 Uhr mit der Öffnung der Infostände auf dem Marktplatz. Um 11.45 Uhr setzt sich die bunte Parade am Hauptbahnhof in Bewegung. Der Demonstrationzug, bei dem schrille Kleidung ausdrücklich erwünscht ist, endet mit einem Straßenfest auf dem Marktplatz, wo es ein Bühnenprogramm mit Musik, Reden und Kabarett gibt. Es folgt die CSD-Party ab 20 Uhr im Kulturladen KFZ. Der Christopher Street Day erinnert an die Aufstände von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen gegen Repression und Diskriminierung, die 1969 in der New Yorker Bar „Stone-

wall Inn“ ihren Anfang nahmen. Rund um den CDS gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die von einem Stadtrundgang „Schwules Marburg“ (26. Juni, 17 Uhr) über Filmvorführungen, Vorträge und ein Trainingsangebot auf Rollschuhen bis zu einem Workshop für kreatives Schreiben reichen.

■ www.csdmittelhessen.de

Kompass für Sicherheit

Die Universitätsstadt Marburg ist in das Programm „Kompass“ des hessischen Innenministeriums aufgenommen worden. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention. Staatssekretär Dr. Stefan Heck übergab das „Kompass“-Schild an Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Das städtische Projekt „Einsicht – Marburg gegen Gewalt“, in dem sich Stadt, Polizei und Universität für ein gewaltfreies Zusammenleben einset-



OB Spies (3.v.r.) nahm das „Kompass“-Schild von Staatssekretär Dr. Stefan Heck (4.v.l.) entgegen. (Foto: Schwalm)

zen, ist laut Heck ein landesweites Aushängeschild. Unter anderem gehören Antigewalttrainings an Schulen und Jugendarbeit dazu. Darüber hinaus gibt es mit der Polizei gemeinsame Streifen am Hauptbahnhof und an den Lahnterrassen sowie zahlreiche weitere Projekte. „Was in Marburg an Präventionsarbeit geleistet wird ist vorbildlich“, sagte der Präsident des Polizeipräsidiums Mittelhessen, Bernd Paul. Mit der Teilnahme am Landesprogramm „Kompass“ werden die Maßnahmen der Stadt noch stärker gebündelt, um passgenaue Lösungen vor Ort zu entwickeln und das Sicherheitsgefühl der Menschen zu erhöhen.

Interkultureller Austausch

Zahlreiche Anregungen und einen fruchtbaren Austausch hat die Gesprächsrunde für interkulturelle Verständigung erbracht, die der städtische Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe organisiert hat. Mit dabei waren Vereine, Organisatio-



Wouloh Shérif Korodowou ist Integrationsbeauftragter der Stadt Marburg. (Foto: privat)

nen, religiöse Gemeinschaften, studentische Initiativen, Flüchtlingshelfer sowie der Ausländerbeirat. „Das war ein sehr interessantes Treffen“, sagte der städtische Integrationsbeauftragte Wouloh Shérif Korodowou: „Für mich ist es wichtig, die Meinungen und Interessen der Zivilgesellschaft aufzunehmen und als Impulsgeber für die Stadtverwaltung und das Stadtparlament zu agieren.“ Konkret gab es Vorschläge zur besseren Abstimmung der vielen Aktivitäten, zur Organisation eines gemeinsamen Sporttags, zu weiteren Austauschmöglichkeiten für gegenseitiges Kennenlernen, zur besseren Zusammenarbeit mit studentischen Vereinen und zur Unterstützung bei der Integration in dem Arbeitsmarkt.

Sehbehindertentag zum Thema Licht

Richtig eingesetzte Beleuchtung ist wichtig, um sehbehinderten Menschen den Alltag zu erleichtern. Viele Augenerkrankungen erfordern mehr Licht. Parallel dazu erhöht sich aber auch oft die Blendempfindlichkeit. Um für dieses Thema mehr Bewusstsein zu schaffen, rückt es in den



Spezielle Beleuchtung hilft bei Sehbehinderung im Alltag. (Foto: DBSV/Friese)

Mittelpunkt des Sehbehindertentages 2019, zu dem die Deutsche Blindenstudienanstalt gemeinsam mit dem Fachdienst Gesunde Stadt sowie dem Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen für Donnerstag, 6. Juni, ab 18 Uhr in den Rathaussaal einlädt. Norbert Gorltd, Orthoptist und Low-Vision-Berater am Beratungs- und Schulungszentrum der Blista, informiert in einem Vortrag über „Licht und Beleuchtung“. Darüber hinaus laden Mitmach-Stationen dazu ein, die Bedeutung von Licht und richtiger Beleuchtung im Alltag praktisch zu erleben.

■ www.marburg.de

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

Bahnhofstraße 10 35037 Marburg www.juwelier-semler.de
 Dienstag - Freitag 9.30 - 13.30 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr Samstag 9.30 - 14 Uhr
 Montags gerne Termine nach Vereinbarung

Mentoring für Frauen

„Frauen in die Politik“ heißt das Motto des Mentoring-Projekts, das vom Marburger Gleichberechtigungsreferat geleitet wird. Dabei werden Frauen, die Interesse an kommunalpolitischer Tätigkeit in Marburg haben, von erfahrenen Kommunalpolitikerinnen (Mentorinnen) bei ihrem Weg in die Kommunalpolitik unterstützt. Die Mentorinnen zeigen ihren Mentees, wie politisches Arbeiten in der Praxis funktioniert. Parteizugehörigkeit und Alter spielen dabei keine Rolle. Interessentinnen können sich bis zum 30. Juni bewerben. Das Projekt startet mit einer Auftaktveranstaltung am 22. August im Erwin-Piscator-Haus, wo die ehemalige hessische Wissenschaftsministerin Angela Dorn-Rancke referieren wird. Dabei werden auch die Mentoring-Paare gebildet. Das Programm dauert acht Monate. In dieser Zeit gibt es Fortbildungen und Seminare, in denen es unter anderem um Rhetorik, Körpersprache und das Schaffen von Netzwerken geht. Informationsmaterial und Bewerbungsunterlagen sind auf der Homepage der Stadt Marburg sowie im Gleichberechtigungsreferat im dritten Stock des Rathauses erhältlich.

■ www.marburg.de



Beim Publikum sehr beliebt: die Marburg Open. (Foto: Fachdienst Sport)

Stadt unterstützt Marburg Open

Die Marburg Open finden vom 8. bis zum 14. Juli auf der Anlage des Tennisvereins Marburg statt, der dieses höchst dotierte hessische Tennisturnier mit vielen Helfer*innen ehrenamtlich organisiert. Stadträtin Kirsten Dinnebir freut sich bereits auf das große Event: „Die Marburg Open sind ein Leuchtturm im Marburger Sport.“ Daher wird der Wettkampf von der Stadt Marburg finanziell und organisatorisch unterstützt. Die Marburg Open sind für die Stadt Marburg nicht nur wegen der hochkarätigen Sportwettkämpfe wichtig, wegen des Turniers kommen auch sehr viele Gäste in die Stadt. Die Marburg Open sind bei den Zuschauer*innen wegen der familiären At-

mosphäre der Tennisanlage besonders beliebt. Zudem ist ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant.

Workshops zum Wohnquartier

Die Stadtverwaltung Marburg setzt ihre Veranstaltungsreihe zur Gestaltung des neuen Wohnquartiers am Hasenkopf fort. Am Freitag, 14. Juni, geht es in einem Workshop in der Zeit von 18 bis 21 Uhr um die Themen Erschließung und Verkehr. Umwelt, Natur und Landschaft ste-



hen im Mittelpunkt des Workshops am Samstag, 29. Juni, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. Beide Veranstaltungen finden in den Räumen der Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 16 statt. Alle interessierten Marburger*innen sind dazu eingeladen, ihre Ideen, Anregungen und Wünsche einzubringen. Sie können sich auch unter wohnenimwesten@marburg-stadt.de melden. Die Ergebnisse der vergangenen Workshops stehen auf der städtischen Internetseite zur Verfügung.

■ www.marburg.de/wohnenimwesten

Elias Hescher führt Kinder- und Jugendparlament

Elias Hescher ist bei der konstituierenden Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Marburg zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Seine Stellvertreterinnen sind Johanna Wahl und Magdalena Hescher. Als Schriftführerin fungiert Charlotte Lenz (Stellvertreter Qays El-Hamdan). Beisitzer im neuen Vorstand wurden Lasse Wenzel, Julian Katelini, Eren Pektas, Yanouk Kirst und Kilian Behrens. Das Parlament vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Stadt Marburg. Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk wünschte sich, dass der Nachwuchs auch weiterhin viele konstruktive Anträge an das „große Parlament“ stellt. Die Stadtverordnetenversammlung freute sich über die Vorschläge und Anregungen. Von der Arbeit des bisherigen Parlaments berichteten Manuel Greim und Liv Perle vom scheidenden Vorstand. So engagierten sich die Nachwuchsparlamentarier*innen bei der Schulranzenaktion, beim Spendenlauf für mehr Chancengleichheit und bei der Spielzeugbörse. Neben einer Fahrt nach Brüssel stand ein Besuch des Hessischen Landtags auf dem Programm. Dort wurden die Marburger mit dem dritten Preis des Hessischen Partizipationspreises ausgezeichnet. Um die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments darzustellen, wurde ein Film erstellt, der bei der Sitzung gezeigt wurde.



Das neue Kinder- und Jugendparlament hat sich zum ersten Mal getroffen. (Foto: Krause)

Marburg im Juni

BÜHNE

**Sa 01.06., So 02.06., Do 06.06.,
Do 13.06., Fr 14.06., Sa 15.06.,
So 16.06., Di 18.06., Mi 19.06.,
Do 20.06., Fr 21.06., Sa 22.06.**

21.00 • Schlossparkbühne:

Georg Büchner: Leonce und Lena

So 02.06.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Theater GegenStand Märchen:
Schneewittchen**

Für Kinder ab 4 Jahren

So 02.06.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann
Livehörspiel

Di 04.06., Do 27.06.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Der Kirschgarten

Mi 05.06., Do 06.06., Fr 07.06.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater AG Elisabethschule
Marburg: Eine Odyssee**

Mi 05.06.

19.30 • Neuer Botanischer Garten,
Karl-von-Frisch-Str.:
**Die Ermordung einer
Butterblume – Eine Performance
zum Weltumwelttag**

Do 06.06.

16.00 • Christa-Czempel Platz,
Richtsberg:
Hans im Glück
Hessisches Landestheater

Sa 08.06., Mo 10.06.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**[Title1]: Leerstelle – eine Entwick-
lung – Marburger Bürger*innen**
Ein Projekt der Agora-Bande

Sa 08.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Lösch mir die Augen aus:
ich kann dich sehen**
Ein Rainer-Maria-Rilke-Abend

So 09.06.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
Rumpelstilzchen**
Für Kinder ab 4 Jahren

So 09.06.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Lösch mir die Augen aus:
ich kann dich sehen**
Ein Rainer-Maria-Rilke-Abend

Mi 12.06.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Diese Mauer fasst sich selbst
zusammen und der Stern hat
auch was gesagt**
Einführung: 19.15 Uhr

Sa 15.06.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Bram Stoker: Dracula
Livehörspiel

So 16.06.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Inklusionstheatergruppe „Puzzle“
Petra, Peter und der Wolf oder:
gemeinsam sind wir stark

So 16.06.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann
Livehörspiel

Do 20.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Frohlein Jule und Mister Zolli –
Hoffnung stirbt niemals**
Ein Clown-Stück für Erwachsene

Fr 21.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
„Der Kontrabass“
Waggonhalle Produktion No. 18

So 23.06.

15.00 + 18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Inklusionstheatergruppe „Puzzle“
Petra, Peter und der Wolf oder:
gemeinsam sind wir stark

So 23.06.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
292. Marburger Abend

Di 25.06.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Alles, was noch da ist. Eine
Bewegungsstudie übers
Abschiednehmen**

Mi 26.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Inklusionstheatergruppe „Puzzle“
Petra, Peter und der Wolf oder:
gemeinsam sind wir stark

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

copyprint
pilgrimstein 22
35037 marburg
06421 161264
wir gestalten.
und drucken.
sachen.
Wir lieben Druck!
www.copyprint-marburg.de

Do 27.06.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:
Fast Forward Theatre: Improjekeller

Do 27.06.

21.33 • Hessisches Landestheater, Theater am Schwanhof, Am Schwanhof 68-72:
Watch me fail - Vol. 9

Sa 29.06., So 30.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
betreff:theater #22
Anton Tschchow: Drei Schwestern

KONZERTE

Sa 01.06.

20.00 • Kulturscheune Michelbach,
Michelbacher Str. 9a:

Gerard's Backroom Serenader
New Orleans Jazz

So 02.06.

18.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Marburger Schlosskonzerte:
Junge Talente stellen sich vor
Preisträger*innen von „Jugend musiziert“

Mi 05.06.

18.00 • Kirche St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18:
60 Jahre St. Peter und Paul
Jubiläumskonzert

Fr 07.06.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Mykket Morton
Support: Grey Fries

Sa 08.06.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Alarmsignal
Support: Mirror Monkeys

So 09.06.

11.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Souvik Datta und
Manyukh Gangopdhyay
Indisches Konzert

Mo 10.06.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Junge Kantorei auf neuen Wegen
patchwork@MASS - Chormessen
aus fünf Jahrhunderten

Fr 14.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Jördis Tielsch & Peter Schneider

AUSSTELLUNGEN

• Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipp-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• Atelier Zwischen den Häusern

Zwischenhausen 7-9, Do 16-18.30 Uhr
und nach Vereinbarung (0173-
3685981). „Schwerelos“ – Installation
von Ursula Eske (8.6. bis 17.8.),
Vernissage: 7.6., 18.30 Uhr

• BiP

Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do
8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.
„Gemeinsamkeit und Vielfalt“ –
Gemälde und Specksteinarbeiten
aus der inklusiven Malwerkstatt
der Blista Marburg (bis 30.6.),
auch geöffnet zur „Nacht der Kunst“
am 14.6. mit durchlaufender
Videoinstallation

• Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Di-So 13-18 Uhr. Marburger
Sommerakademie: „Augenblick“ –
Grafik und Plastik von Stephanie
Binding (bis 1.8.), Vernissage:
14.6., 19 Uhr im Rahmen der
„Nacht der Kunst“

• BSF

Bewohnernetzwerk für soziale
Fragen, Damaschkeweg 96, Mo-Fr
9-17 Uhr. „Stromeinsparung im
Haushalt“ (bis 15.6.)

• Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr. 15, Mo-Sa 9-20.30,
So 10-20.30 Uhr. Künstlerver-
einigung Marburg-Biedenkopf:
„Format!?“ (bis 25.8.),
Vernissage: 11.6., 18 Uhr

• Galerie 36

Im Jugendamt, Friedrichstr. 36,
Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.
Werke von Sandra „ArteSan“ Bender
und Mona Löffler (bis 30.6.)

• Galerie im Glashaus

Bahnhof Str. 32a, 35282 Rauschen-
berg, Di 18-20, So 15-18 Uhr. Früh-
jahrsausstellung 2019 mit Werken
von 12 Künstlern, Handwerkern
und Designern (bis 31.7.)

• Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15
Uhr. „Plastik“ – Ausstellung der
Galeriegemeinschaft (4.6. bis 3.7.),
Vernissage: 2.6., 11 Uhr

• Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr und
auf Anfrage (0176-61731093).
„Wirbel im Gestein“ – Malerei,
Zeichnung und Texte von Michael
Evers (bis 23.8.)

• Gesundheitsgarten/Vitos-Klinik

Cappeler Str. 98. „Vielfalt macht's.
Von summen Insekten und lila
Kartoffeln“ (bis 22.9.)

• Heilpraktikerschule Wegwarte

Schwanallee 27-31, geöffnet auf
Anfrage (06422)938897. „Inside-
out ... let it blossom, let it flow“ –
Mystische Malerei von Sela Jäger-
Bannatz (bis 30.6.)

• Hessisches Staatsarchiv

Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-
16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr. „Etwas
sensationell Neues – Marburg um
1910 in Farbporträts von Georg
Mylius“ (bis Februar 2020),
Vernissage: 26.6., 17 Uhr

• Kaufhaus Ahrens

Universitätsstr. 14-22, Mo-Fr 9-19,
Sa 9-18 Uhr. FotoCommunity-
Marburg: „Genuss“, Vernissage:
15.6., 16 Uhr

• Kulturscheune Hof Fleckenbühl

Fleckenbühl 6, 35091 Cölbe, tägl.
10-18 Uhr. „Movements“ –
Zeichnungen und Malerei von
Irene Warnke (bis 16.6.)

• Landratsamt

Im Lichtenholz 60, Mo-Do 7-16,
Fr 7-14 Uhr. „YOUrope – es geht um
dich!“ – Werke des 66. Europäischen
Schüler-Wettbewerbs, Veranstalter:
Landkreis Marburg-Biedenkopf
(bis 13.6.); Hans-Joachim Dorn:
„Experimentell – Abstrakt –
Acrylmalerei“ (bis 13.6.)

• Landsynagoge Roth

Lahnstr. 27, 35096 Weimar.
„Raum-Resonanzen – eine visuelle
Meditation“ – Fotoausstellung von
Barbara Wolf (bis 9.9.)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauer-
ausstellung „Marburger Romantik
um 1800“; Sonderausstellung:
„Die Künstlerpostkarten von Otto
Ubbelohde“ (2.6. bis 25.8.),
Vernissage: 2.6., 11.30 Uhr

• Marburger Kameramuseum

Am Grün 44, So 14-18 Uhr
(Dauerausstellung)

• Marburger Kunstmuseum

Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr
(Di geschlossen), am ersten Do
im Monat 11-21 Uhr. Sonderaus-
stellung im Foyer: Doris Conrads:
„Wolkenquadrate“ (bis 30.6.)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Di-So 11-17
Uhr, Mi 11-20 Uhr. Akademie
der bildenden Künste München:
„L'artiste devant sa toile“
(bis 18.7.), Vernissage:
31.5., 18 Uhr

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Mi 10-13 und
15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15
Uhr (Dauerausstellung)

• Musikschule Marburg

Am Schwanhof 68, tägl. 9-18 Uhr.
Jahresausstellung von Werken der
Kinder der KunstWerkStatt Marburg.
(bis 28.6.)

• Rathaus

Markt 1, Erdgeschoss, Mo-Fr 9-17
Uhr. Cartoons von „Hennes“ über
Sucht und Abhängigkeit. Ausstellung
anlässlich der Suchthilfetage
(3. bis 14.6.), Vernissage: 3.6., 15
Uhr; Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie: „Erfasst, verfolgt,
vernichtet – Über das Schicksal
kranker und verfolgter Menschen
im Nationalsozialismus“
(28.6. bis 11.7.)

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„Islam, Buddhismus, Hinduismus
und andere Religionen“

• TurmCafé Spiegelslustturm

Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18,
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.
„Licht und Farbe“ – Landschafts-
aquelle von Elke Therre-Staal
(bis 26.6.)

• Universitätsklinikum Marburg

Baldingerstraße, Mo-Fr 7-18 Uhr.
„Gesicht zeigen“ – Fotografien von
Matthias Schüßle (bis 31.7.)

• Völkerkundliche Sammlung

Deutschausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.
„Krisenmomente“

Sa 15.06.

17.00 • Evangeliumshalle Wehrda, Oberweg 60:

Benefizkonzert

„Portugiesische Perspektiven“ mit Minji Kwon (Piano) und Courtney Miller (Oboe)

Sa 15.06.

19.30 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Let's start the Music - Ein Orchesterprojekt des VFL Marburg

Sa 15.06.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Depression unplugged

Von und mit Marie-Luise Gunst & Band

So 16.06.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Strings of the World

Mit der Streicherbande Cappel, Marburg&Music und Aleksey Igudesmann

So 16.06.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Chansontrio Frankfurter Dreierlei

Di 18.06.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
23. Marburger Rudelsingen

Sa 22.06.

16.00 • Kulturscheune Michelbach, Michelbacher Str. 9a:

Open Air „Rock im Hof“

Sa 29.06.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Ignite

Special Guest: Torch It & Tremaire

LESUNGEN

Mi 12.06.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Max Goldt liest

Di 18.06.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino: „Vorsicht, Krokodil“

Di 25.06.

16.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Märchen aus Guatemala

VORTRÄGE

Mo 03.06.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Aspern - Die Seestadt Wiens: Bausteine integrierter Stadtentwicklung

Ref.: Dipl.-Ing. Peter Hinterkörner

Mi 05.06.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Rüstungsunion Europa

Ref.: Jürgen Wagner

Do 06.06.

20.00 • Lehmanns Media, Reitgasse 7-9:
EMDR bei Sozialen Angststörungen

Ref.: Anna-Konstantina Richter

Di 18.06.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Waffenhandel gestern und heute

Ref.: PD Dr. Maximiliane Jäger-Gogoll, PD Dr. Johannes M. Becker

Di 25.06.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Die Wiederkehr der Waffen: Drogenschmuggel und Konflikte im Sahel

Ref.: Bettina Rühl

Mi 26.06.

19.30-21.00 • Galerie JPG, Weidenhäuser Str. 34:

Fairer Kaffee - wie er in unsere Tassen kommt

VERNISSAGEN

So 02.06.

11.00 • Galerie Haspelstraße eins, Haspelstr. 1:
„Plastik“

So 02.06.

11.30 • Haus der Romantik, Markt 16:
Die Künstlerpostkarten von Otto Ubbelohde

Fr 07.06.

18.30 • Atelier Zwischen den Häusern, Zwischenhausen 7-9:
„Schwerelos“
Installation von Ursula Eske

Di 11.06.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Format!?
Künstlervereinigung Marburg-Biedenkopf

Fr 14.06.

19.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:
Augenblick
Grafik und Plastik von Stephanie Binding

Sa 15.06.

16.00 • Ahrens, Universitätsstr. 14-22:
„Genuss“
FotoCommunity Marburg

FESTE/MESSEN

Sa 01.06., So 02.06.

11.00 (So 12.00) • Lahnwiese, Uferstr., Blochmannplatz:

Marburger Hafenfest

Buntes Volksfesttreiben, Live-Musik und Oldtimerausstellung

So 30.06.

10.00 • Kirche St. Peter und Paul, Biegenstr. 18:

60 Jahre St. Peter und Paul

Pfarr- und Kindergartenfest

SPORT

So 02.06.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

American Football

Marburg Mercenaries vs. Ingolstadt Dukes

Fr 07.06., Sa 08.06., So 09.06.

Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

DHM Ultimate Frisbee

Fr 14.06., Sa 15.06., So 16.06.

Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

Gaukinderturnfest

Do 20.06., Fr 21.06., Sa 22.06., So 23.06.

Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

100 Jahre VFL Hockeyabteilung

So 30.06.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:

American Football

Marburg Mercenaries vs. Stuttgart Scorpions

FÜHRUNGEN

Sa 01.06.

10.00 • Treffpunkt: Hexenturm, Schloss: Von Hexen und Hebammen
Mit Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Sa 01.06., Sa 08.06., Sa 15.06., Sa 22.06., Sa 29.06.

11.00-12.00 • Treffpunkt:

Marktplatz, Brunnen: Öffentliche Führung

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Sa 01.06., Sa 08.06., Sa 15.06., Sa 22.06., Sa 29.06.

15.00–17.00 • Treffpunkt: Hauptportal
Elisabethkirche:

Öffentliche Führung

Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden

Sa 01.06., Sa 08.06., Sa 15.06., Sa 22.06., Sa 29.06.

15.15–16.45 • Treffpunkt: an der
Schlossmauer (Schaukasten/
gegenüber Bushaltestelle):

Öffentliche Führung

Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden

So 02.06., So 09.06., So 16.06., So 23.06., So 30.06.

15.00–16.00 • Treffpunkt: an der
Schlossmauer (Schaukasten/
gegenüber Bushaltestelle):

Öffentliche Führung

Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde

Mi 05.06., Mi 12.06., Mi 19.06., Mi 26.06.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Führung

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Fr 07.06.

17.00–18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Führung

Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde

Mo 10.06., Do 20.06.

16.00–17.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Feiertagsführung

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Sa 29.06.

12.00–13.00 • Treffpunkt: Haupteingang
der Lutherischen Pfarrkirche:

Öffentliche Führung

Lutherische Pfarrkirche St. Marien.
Dauer: 1 Stunde

So 30.06.

11.00–13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Führung

Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden

KOMMUNALE GREMIEN

Di 04.06.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:

Denkmalbeirat

(nicht öffentliche Teile)

Di 04.06.

19.30 • Bürgerhaus Elnhausen,
Sankt-Florian-Str. 15:

Ortsbeirat Elnhausen

Di 04.06.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:

Ortsbeirat Haddamshausen

Mi 12.06.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:

Beirat für Stadtgestaltung

(nicht öffentliche Teile)

Mi 12.06.

19.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

Ortsbeirat Altstadt

Do 13.06.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

Kinder- und Jugendparlament

Do 13.06.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:

Ortsbeirat Richtsberg

Do 13.06.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:

Ortsbeirat Weidenhausen

Di 18.06.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr

Di 18.06.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr.28:

Ortsbeirat Ockershausen

Mi 19.06.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:

Jugendhilfeausschuss

Mi 19.06.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder

Mi 19.06.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:

Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften

Mi 19.06.

19.30 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:
Ortsbeirat Südviertel

Di 25.06.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 25.06.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
Ortsbeirat Campusviertel

Mi 26.06.

15.30 • Johanniter Unfall-Hilfe,
Afföllerstr. 75:

Seniorenbeirat

Mi 26.06.

18.15 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:

Ausländerbeirat

Do 27.06.

19.30 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:

Ortsbeirat Schröck

Fr 28.06.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-
scheidet die Antragslage. Informa-
tionen dazu auf [www.marburg.de/
amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

SONSTIGES

Sa 01.06.

10.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**(Theater-)Workshop „Stimm't's
mit der Stimme?“**

So 02.06., So 30.06.

14.00–16.00 • Kunstmuseum
Marburg, Biegenstr. 11:
Museumsdetektive
Für alle ab 7 Jahren

So 02.06.

15.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
Die Müllmonster kommen
Kindertheaterwalk

Mi 05.06.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Norbert Nüssle: „Der alte Messplatz“

Do 06.06.

18.00 • Historischer Rathaussaal,
Markt 1:
„Licht und Beleuchtung“
Seshbehindertentag

Do 06.06.

18.00 • Kirche St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18:

60 Jahre St. Peter und Paul
Festgottesdienst mit Bischof
Dr. Michael Gerber, anschließend
Empfang im Gemeindehaus

Mo 10.06.

11.00 • Schlossparkbühne:
Kinder der Verheißung
Ökumenischer Gottesdienst

Mi 12.06.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Kunstpause

Fritz Klingelhöfer: „Marburg um 1900“

Mi 12.06.

15.00–17.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Sommerfarben

Malgarten für Kinder ab 4 Jahren

Fr 14.06.

18.00–00.00 • Ausstellungshäuser,
Museen, Galerien, Innenstadt:

18. Nacht der Kunst

Fr 14.06.

18.00–21.00 • IKJG, Dietrich-
Bonhoeffer-Str. 16-18:

Wohnen im Marburger Westen

Workshop „Erschließung“

Fr 14.06.

20.30 • Atelier Zwischen den Häusern,
Zwischenhausen 7-9:

Leben zwischen Häusern:

Plötzlich bist du mittendrin

Open-Air-Performance mit Ursula Eske

Fr 14.06.

21.00 • Galerie JPG, Weidenhäuser
Str. 34:

Bäume klettern

Mitmachaktion zur Nacht der Kunst

So 16.06.

13.00–18.00 • Portal Mauerstr.,
Mauerstr. 3:

Interkulturelle Radtouren

Argenstein zur Zeitinsel, ca. 20km

So 16.06.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Druckwerkstatt

Für Kinder und Jugendliche

So 16.06.

14.00 • Galerie JPG, Weidenhäuser
Str. 34:

Laut und bunt den Planeten retten

Musikinstrumenten-Bastel-Workshop
für Kinder

Mo 17.06.

14.30 • BiP, Am Grün 16:
Seniorensprechstunde

Mi 19.06.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Kunstpause

Otto Ubbelohde: „Vor Sonnenaufgang“

Mi 19.06.

16.00 • Marktplatz, Am Markt:
Erd-Charta-Performance

Sa 22.06.

11.00 • Marktplatz, Am Markt:
CSD Mittelhessen 2019
Demonstration, Straßenfest, Party

Sa 22.06.

11.45 • Hauptbahnhof:
Demonstration zum CSD

So 23.06.

14.00–16.00 • Kunstmuseum
Marburg, Biegenstr. 11:

Zeichnen und Malen

Für alle ab 7 Jahren

Mi 26.06.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Kunstpause

Georg Kolbe: „Adagio“

Mi 26.06.

17.00–19.30 • BiP, Am Grün 16:
Fortbildung „In Würde altern“
U.a. mit OB Dr. Spies

Mi 26.06.

18.30–22.00 • Stadtbücherei,
Ketzlerbach 1:
Spieleabend

Fr 28.06.

16.00 • Mensa Brücke:
Umwelt schützen stinknormal!
Interaktiver und informativer Parkour

Sa 29.06.

08.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
**Frankfurter Straße 31
MR 168 0910**
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler
© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim
Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de



HANS-GEORG
FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
**Elektrohaushaltsgeräte ·
Kundendienst**
**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**
☎ (06421) **22 4 24**

Sa 29.06.

10.00–13.00 • IKJG, Dietrich-
Bonhoeffer-Str. 16-18:
Wohnen im Marburger Westen
Workshop „Umwelt, Natur, Landschaft“

So 30.06.

13.00–18.00 • Portal Mauerstr.,
Mauerstr. 3:

Interkulturelle Radtouren

Cölbe mit Picknick an der Lahn,
ca. 15km

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

Emiliano Sampaio

Meretrio

Di 4.6. 20.30, Cavete

Emiliano Sampaio bringt mit seinem Meretrio exquisiten Brasil-Jazz auf die Bühne. Der umtriebige brasilianische Gitarrist, Posaunist, Komponist und Arrangeur hat in den letzten Jahren acht Alben als Bandleader veröffentlicht, sein Meretrio, 2004 in São Paulo gegründet, widmet sich der Erforschung der vielfältigen brasilianischen Popular-Musik. Seit ihrer Gründung hat die Gruppe jedoch ihre kreative Arbeit kontinuierlich erweitert. Aktuell hat das Meretrio ein neues Projekt begonnen und erkundet die Möglichkeiten moderner Technik für die Musik. Der Sound von Posaune und Gitarre wird mit Hilfe elektronischer Geräte übereinandergelegt, um eine klangliche Fülle zu erreichen, die die üblichen Möglichkeiten des Jazz-Trios mit Gitarre, Bass und Schlagzeug übersteigt.

St. Peter und Paul

Jubiläumskonzert

Mi 5.6. 18.00

St. Peter und Paul



Am 6. und 7. Juni 1959 wurde die katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul in Marburg als zweite katholische Kirche der Stadt eingeweiht. Anlässlich des 60. Jahrestages findet unter anderem ein hochkarätiges Jubiläumskonzert statt. Dabei spielen Rossana Acosta (Oboe), Raphael Greim (Orgel), Hubert Schmid (Tenor) und Amélie Will (Cello) Werke von Bach, Krebs, Clérambault und Schütz.

Mykket Morton

Folk & Indie

Fr 7.6. 20.30, KFZ

Die Songs von Mykket Morton sind fein arrangiert, strukturell ungebunden und melodios. Sie wirken dabei weder verkopft, noch verlieren sie an Tanzbarkeit und Pop-Appeal. Zwischen Originalität, Eingängigkeit und Ehrlichkeit schafft das Kasseler Quartett ein Spannungsfeld, das vor allem live bisher jedes Publikum mitreißen konnte und nicht so recht ins Raster moderner Genrevorstellungen passt. Mit im Gepäck haben Mykket Morton das aktuelle Album „Traveller“, das nächste Kapitel der Bandgeschichte. Support kommt vom Power Duo Grey Fries aus Marburg/Bad Vilbel.

Jördis Tielsch & Peter Schneider

Acoustic Popsongs

Fr 14.6. 20.00, Waggonhalle

Seit zehn Jahren macht die heute 23 Jahre alte Sängerin und Geigerin aus Sinn (Hessen) bereits Musik. Sie hat mehrere CDs aufgenommen und die „Wise Guys“ auf Tourneen begleitet. Als neues Mitglied der Be-

gleitband „Verstärkung“ hat sie gerade Heinz Rudolf Kunze auf seiner „Schöne Grüße vom Schicksal“-Tournee unterstützt. Die Musikstudentin besticht durch ihre markante und erstaunlich erwachsene Stimme und ihr grandioses Geigenspiel. Darüber hinaus begleitet sie sich auch am Piano. Neben selbst geschriebenen Stücken fügt sie auch immer mal wieder eigens interpretierte bekannte Coversongs in ihr Programm ein. Peter Schneider hat



an der Musikhochschule Köln Jazz-Gitarre studiert, hat als Studiomusiker bei unzähligen Musikproduktionen mitgewirkt und begleitet Jördis Tielsch seit Beginn ihrer musikalischen Karriere. Man darf gespannt sein auf akustisch vorgetragene Popsongs von einem feinsinnig interagierenden Duo.

Aleksey Igudesman

Streicherbande Cappel

„Strings of the World“

So 16.6. 18.00, Lutherische Pfarrkirche

Weltstar und Ausnahmegeiger Aleksey Igudesman bringt mit dem Kinderorchester Streicherbande und dem Jugendensemble Marburg&Music sein Programm „Strings of the World“ zur Aufführung – ein sehr



unterhaltsames Programm, für die jungen Musiker genauso wie für das Publikum. Musikalisch geht es um die ganze Welt, gespickt mit Gedichten und Kompositionen von Aleksey Igudesman – inklusive seinem neuen Werk „The King of the Violins“.

Junge Kantorei

„patchwork@MASS“
Mo 19.6. 17.00, Lutherische
Pfarrkirche

Unter dem programmatischen Titel patchwork@MASS hat die Junge Kantorei aus der Fülle der Messevertonungen der letzten fünf Jahrhunderte sieben Komponisten ausgewählt, mit dem Ziel, dem Zuhörer durch die Gegenüberstellung verschiedener Messe Teile neue Hörerlebnisse zu ermöglichen. Damit entsteht eine neue Messe, die durch die Vertonungen von so unterschiedlicher Komponisten wie Claudio Monteverdi, Josef Rheinberger, Knut Nystedt unter anderem eine span-

ker sich vor allem bei den Fans bedanken, für deren Treue und Geduld. Ein „Best of“ mit gelungenem Face-Lifting ist am Start, neuinterpretiert, aber trotzdem eben unverkennbar: Instrumental auf hohem Niveau, mit der markanten Sing-



stimme von Björn Mardorf im Vordergrund, dazu sphärische Keyboard-Klänge, pumpender Bass-Sound (Guido Pöppler) und ausgefuchste Gitarrenparts (Thorsten Dörr und Thomas Türling), die mitunter recht heavy ausfallen. Auch ist es das erste gemeinsame Album mit dem neuen Schlagzeuger Marc Stormanns, der den Neuauflagen der Moonages-Klassiker seinen persönlichen Drum-Stempel aufdrückt.

The True Harry Nulz

Austro-Helvetia-Power
Fr 28.6. 20.30, Cavete

The True Harry Nulz, das ist ein Bandmeeting des österreichischen Trios Edi Nulz und des schweizerischen Quartetts The Great Harry Hillmann. Teils getrennt, teils alle zusammen werden die Post-Jazzer The Great Harry Hillman und Edi Nulz die Bühne „rockjazzen“ beziehungsweise „jazzrocken“. Verprochen wird ein „ein transalpines Musikereignis der Extraklasse vom vordersten bis hintersten Zugabteil. Zwei Bassklarinetten, zwei Gitarren,



nende Farbigkeit und Lebendigkeit erhält. In ungewöhnlicher Besetzung mit Vibrafon, Schlagzeug und Kontrabass wird die international bekannte Gruppe Dell/Lillinger/Westergaard die a-cappella vorge-tragenen Teile mit ihren Improvisationen gleichermaßen trennen und miteinander verbinden.

Moonages

„Past ahead“
CD-Release
Mo 22.6. 21.00, Q

Nach anderthalb Jahren Live-Pause präsentiert Marburger Rockband ihr inzwischen achttes Studioalbum. Mit „Past ahead“ wollen die sechs Musi-



OPEN AIR THEATER



Leonce und Lena

1. - 23. Juni 2019
Schlossparkbühne
Marburg

Der Froschkönig

25. Juli -
4. August 2019
Wetter-Amönau

Infos und Vorverkauf:

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

zwei Drums und ein Elektrobass mit cleveren Arrangements, unisono Stereoeffekten und improvisatorischen Aus- und Beinbrüchen – Austro-Helvetia-Power at its finest!”

Ignite

Support: Torch It & Tremaire

Hardcore

Sa 29.6. 20.30, KFZ

Nachdem die kalifornische Hardcore-Band Ignite im Januar 2019 zusammen mit Sick Of It All, Municipal Waste, Walls Of Jericho und weiteren auf „Persistence“-Tour zu sehen



waren, beehren sie auch wieder das KFZ. 1993 von Brett Rasmussen und Joe D. Foster gegründet, begeistert die Band Fans aus aller Welt und stellt ihre Erfahrung bei Live-Konzerten unter Beweis. Nachdem Foster als Roadie für die Band Quicksand angeheuert wurde, fand die Band mit Sänger Zoltán Téglás ei-

nen Ersatz, der seitdem als Aushängeschild der Band fungiert. Im Jahr 2000 erfolgte ihr Durchbruch mit dem Album „A Place Called Home“. Substanzielle Themen machten aus der Hardcore Band eine Besonderheit, deren sozialkritische Texte bis heute von vielen Fans geschätzt wird. Wenn Hardcore mal schön, und schön hart sein darf, sind Tremaire aus Marburg am Werk. Sie kreieren Songs, die abwechslungsreich sind und trotzdem Wiedererkennungswert haben. Wer auf melodischen Postcore mit viel Gefühl und einer gesunden positiven Grundeinstellung steht, wird Tremaire mögen.

AUSSTELLUNG

„L'artiste devant sa toile“

Akademie der Bildenden Künste

München zu Gast

Sa 1.6. - Do 18.7., Marburger

Kunstverein

Die Ausstellung zeigt 33 Künstlerinnen und Künstler mit 90 Arbeiten aus dem Studiengang Freie Kunst der Akademie der Bildenden Künste München. Zu sehen ist die ganze Bandbreite zeitgenössischer Werkformen – von Malerei bis Performance, von Skulptur bis Video und von Fotografie bis zum Objekt –, wobei in den meisten Kunstwerken der Begriff der Gattung spielerisch erweitert wird. „L'artiste devant sa toile“



ist eine Ausstellung, die sowohl Fragen der zeitgenössischen Kunst widerspiegelt, als auch das Besondere der Münchner Akademie nachzeichnet: Eine ausgewogene Balance zwischen Konzept und Sinnlichkeit – Idee und Materialität als gleichberechtigte Akteure verbunden in der Gestalt.

BÜHNE

Hessisches Landestheater

„Die Ermordung einer Butterblume“

nach Alfred Döblin

Performance

Mi 5.6. 19.30,

Neuer Botanischer Garten

Hat doch keiner gesehen. Passiert doch überall. Die anderen machen das auch. Das war schon immer so. Davon geht die Welt nicht unter. In Alfred Döblins Novelle schlägt ein Herr während seines Spaziergangs einer Butterblume den Kopf ab und versucht danach mit den Konsequenzen zu leben. Ist Gewalt ein Naturgesetz? Die Performance zum



Weltumweltag läuft im Rahmen der „Herzstück“-Reihe des Hessischen Landestheaters.

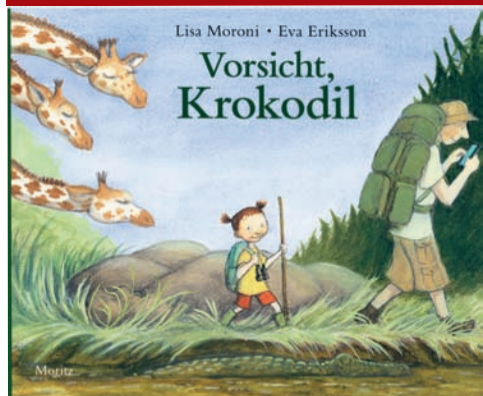
LESUNG

Max Goldt

Mi 12.6. 20.00, Waggonhalle
(Nachholtermin)

„Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs

will sie gleich welche sehen. Und genau, wie sie es so sehr gehofft hat, wimmelt es dort von wilden Tieren – auch wenn Papa sie nicht sieht. Der guckt nur nach Eichhörnchen, Spechten und seinem Telefon. Langweilpapa! Dabei gibt es so viel zu sehen: Giraffen, lauernde Löwen und sogar eine Schlange. „Das ist doch nur eine Wurzel“, lacht Papa und telefoniert weiter. Aber dann schnappt tatsächlich ein Krokodil nach Papas Beinen. Ein Glück: Tora kann ihn retten! Als es dunkel wird, bauen sie ihr Zelt an einem See auf – und plötzlich sieht die Insel gegenüber aus wie ein Seeungeheuer, das im Wasser liegt und schläft.



„Vorsicht, Krokodil“ ist ein Papa-Tochter-Bilderbuch voller Fantasie, Witz und Wärme, als Bilderbuchkino gezeigt von Antje Tietz.



Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet“, so der Schriftsteller Daniel Kehlmann. Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, bereit nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte. 1997 wurde ihm der Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor verliehen, 1999 der Richard-Schönfeld-Preis für literarische Satire, 2008 der Kleist-Preis und der Hugo-Ball-Preis und 2016 der Göttinger Elch.

„Vorsicht, Krokodil“

von Lisa Moroni
Bilderbuchkino

Di 18.6. 16.15, KFZ

Endlich: Tora verbringt Zeit alleine mit ihrem Papa! Im Wald – bei den wilden Tieren. Dort angekommen,

20%	* Bis zu 2 Textilteile Ihrer Wahl	Gutschein Nr. 81 gültig bis 11.06.2019	
25%	* Bis zu 2 Textilteile Ihrer Wahl	Gutschein Nr. 82 gültig bis 03.06.2019	
20%	* Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl	Gutschein Nr. 83 gültig bis 11.06.2019	
20%	* Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl	Gutschein Nr. 84 gültig bis 11.06.2019	

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben*
 – Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar*
 – Ausgen. Aktionsware /Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%)*

KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg

Tel.: 064 21/68 51 10

TEKA

Loungemöbel „Conic“ – Hier liegen Sie richtig!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 02.06.2019 von 13:00 - 18:00 Uhr**

Sparen Sie
20%
bei allen Conic-Modellen
bis 31. Juli 2019.
Freie Wahl bei Form
und Farbe.



UMBROSA
UNIQUE SHADE DESIGN

jan kurtzmöbel

STERN
Garten & Freizeitmöbel

doppler

Cane-line

Kartell

Latuma
MOBILIER

solpuri
Germany